



Pfarrbrief St. Martin

Villach, März 2025

Gottesbilder sind gefährlich

„Selig, die Frieden stiften, sie werden Kinder Gottes genannt werden.“, verlautet Jesus in den Seligpreisungen. Er weiß um die umfassende Bedeutung des Friedens. Er weiß aber auch um das Gefahrenpotenzial, das in Gottesbildern steckt. Gott verleiht Identität durch Autorität. Das gilt über alle Grenzen hinweg. In einer globalen Welt verfließen die Grenzen. Wo Identitäten bedroht sind, wird das unveränderliche Gottesbild zum festen Zufluchtsort. Entwurzelte Menschen werden verwurzelt. Das verlorene Selbstwertgefühl, meist strukturell bedingt, beginnt zu keimen und kann zu Wucherungen führen. Der Nährboden für Radikalisierung und Kriminalisierung ist aufbereitet. Gott gibt jenen sicheren Halt, den eine Wertewandelgesellschaft nicht zu geben vermag. Würde, Stolz und Ehre haben wieder ihren festen Platz. Die gottlose Gesellschaft vertauscht beliebig Werte und untergräbt den unveräußerlichen, göttlichen Wertekanon. Dieser Gesellschaft wird der Kampf angesagt. Der Name Gottes ist zum explosiven Potenzial geworden. Wenn Gott zum Inbegriff der kollektiven Identität gemacht wird, ist das Leben der Gotteshüter und Gottlosen in Gefahr. Die Gotteshüter ahnden gnadenlos jegliche Beleidigung



© Spencer Platt/Getty Images

Gottes. Die Propheten Jona und Elija sind Meister ihres Faches. Ninive wird vollständige Zerstörung angedroht. Die Priester des Gottes Baal, Jahwes wirklich ernst zu nehmender Konkurrent, werden blutig ausgemerzt. Da Gott die höchste Autorität ist, hat sich der Mensch dieser Autorität bedingungslos zu unterwerfen. Wer sich dem Willen Gottes widersetzt, hat mit Sanktionen zu rechnen.

Weiter auf Seite 2

Gottesbilder sind gefährlich



Was ist allerdings mit Gesellschaften, in denen Gott entthront wurde und das Volk zum Souverän des gesellschaftlichen Miteinanders erklärt wurde. Wird sich Gott mit seiner Statistenrolle begnügen? In demokratischen Gesellschaften, in denen Grundrechte aus der unantastbaren Würde des Menschen hergeleitet werden, sind die Freiheit und das Gewissen des Menschen Schlüsselwörter. Der Radius der Freiheit wird durch die Grundrechte bestimmt. In Achtung der menschlichen Freiheit wird Gottes Aktionsradius eingeschränkt. In theokratischen Gesellschaften werden die Freiheitsrechte durch religiöse Führer bestimmt. Sie sind die alleinigen und wahrhaften Ausleger des Willens Gottes. Nachdem unterschiedliche Kulturen unterschiedliche Gottesbilder hervorbringen, sind die Spielregeln in den Gesellschaften sehr verschieden. In einer globalen Welt sind Gesellschaften bunt zusammengesetzt. Wer vertritt die Interessen Gottes im Namen welcher

Religion? Wo werden in Achtung der Grundrechte Grenzen gezogen? Die Vermischung von Religion und Politik ist gefährlich, kann zu Repression, Terror und zu kriegerischen Auseinandersetzungen führen. Mit Gottes Menschwerdung in Jesus von Nazareth ist für das christliche Glaubensverständnis die Auslegung des Willens Gottes verkörpert. Die Bergpredigt setzt auf Gewaltverzicht und Frieden. Gott begegnet den Menschen nicht als oberster Richter eines Gerichtshofes oder einer Verwaltungsbehörde, sondern als Person mit zutiefst menschlichen Zügen. Der Johannesbrief wird Gott Liebe nennen. Wir begegnen Gott in der Person des Mannes aus Nazareth. Mit Blick auf die unveräußerliche Würde aller Menschen verortet der Evangelist Lukas die Nächstenliebe ins Grenzgebiet und Niemandsland. Der barmherzige Samariter sieht die unmittelbare Not und leistet Hilfe. Staatszugehörigkeit und Glaubensbekenntnis sind nachrangig. Die Würde leitet zum Handeln an. Die Menschenrechte haben diese Würde zum Inhalt. Europa setzt auf diese Würde und setzt auf Grundrechte. Wer sie missachtet, verachtet Menschen. Gottesbilder sind gefährlich. Ein Gott, der um seiner verletzten Ehre willen mutwillig und blindwütig tötet, hat hier keinen Platz. Zwar mag es für diesen Gott ein Revival geben, aber kein Asyl. Zurück zu Jona und Elija. Nach innerer Reifung werden die die vormals dröhnend Vorlauten kleinlaut. Die radikal Gnadenlosen erschauern vor ihrer blinden Wut. Sie haben sich getäuscht. Ihr Gottesbild ist eine grobe Verzerrung Gottes, ja dessen Pervertierung. Dieses Bild ist ihre Passion, ihre idée fixe, ihre Obsession. Aber Gott ist ein Freund des Lebens und erweist sich als der Barmherzige. Gottesbilder können gefährlich täuschen und blenden. Allein Gott ist es, der Blinden die Augen öffnet. Er heilt und er versöhnt. Sein Name ist Frieden.

Ihr Pfarrer Herbert Burgstaller

Komm mit ins Märchenland

Die Kinder im Pfarrkindergarten St. Martin erzählen und hören traditionelle Märchen.

In der Mäusegruppe ging es in der Faschingszeit in diesem Jahr sehr märchenhaft zu. Jedes Kind bekam einen Zettel mit einem Märchen zugeteilt. Diese Märchen wurden zuhause mit den Eltern als Geschichte, Bilderbuch oder Hörspiel erarbeitet. Gleichzeitig wurde ein Gegenstand gesucht, welcher zu dem jeweiligen Märchen passt.

Diesen brachten die Kinder mitsamt dem Zettel wieder zurück in den Kindergarten. Dort durften die Kinder im Laufe der letzten Wochen in das Gewand der Märchenfee schlüpfen und den anderen Kindern ihr Märchen erzählen. Mit mehr oder weniger Hilfe meisterten alle Kinder diese schwierige Aufgabe, darum erhielten sie zur Belohnung kräftigen Applaus und einen Goldschatz aus der Märchenkiste. Auf diese Weise lernten wir viele Märchenfiguren und ihre Eigenschaften kennen. Nachdem alle



Kinder ihre Märchen präsentiert hatten, wurden verschiedene Ratespiele mit den mitgebrachten Gegenständen gespielt, eine kleine Ausstellung gestaltet, Kreisspiele und Rollenspiele zum Thema erarbeitet, Verkleidungen anprobiert, Fantasiereisen unternommen, und vieles mehr...

Magdalena Oberdorfer

Herzengute Menschen sein

Tauferneuerung der Erstkommunikionskinder



© Foto Riegler (2)

Am 02.02., zu Maria Lichtmess, feierten die Kinder der VS-St. Martin und der VS-Fellach eine besondere Messe auf ihrem Weg hin zur Erstkommunion. Mit den Taufkerzen in Händen, die an der Osterkerze entzündet wurden, gaben die Kinder ihr persönliches Taufversprechen und stärkten damit den Freundschaftsbund mit Jesus, der das eigene Herz öffnet, um ein Herz auch für andere Menschen zu haben.

Besonders gefreut haben sich die Kinder und die Gemeinde auch mit Marlene und Mika, die im Kreis ihrer Freunde das Sakrament der Taufe empfangen, weil sie auch zur Gemeinschaft Jesu gehören wollen.



In seiner Predigt bestärkte Pfarrer Burgstaller die Kinder darin, mutig als Kinder des Lichtes den Frieden in die Welt zu tragen, das Gute zu fördern und das Böse zu meiden. Die im Religionsunterricht verzierten Kerzen wurden anschließend gesegnet. Herzlichen Dank an unsere Kindersinggruppe unter der Leitung von Anita Susiti, die den Gottesdienst feierlich umrahmte.

Magdalena Riegler

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Pfarre St. Martin/
Villach, Kirchensteig 2, 9500 Villach,
Tel. 04242/56568,

www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin
Verlag, Druck und Anzeigen: Santicum Medien GmbH., Kasmanhuberstraße 2, 9500 Villach,
Tel. 04242/ 30795, E-Mail: office@santicum-medien.at

DRUCKLAND
KÄRNTEN
PERFECTPRINT

Eintauchen in eine kunterbunte Faschingswelt

Fasching im Pfarrkindergarten Villach St. Martin

Die Kinder aus dem Pfarrkindergarten Villach St. Martin durften sich am 28.02.2025 auf einen Vormittag voller Spaß, Musik und Überraschungen freuen. Ob Prinzessin, Superheld, Clown oder Tier – alle kamen verkleidet und durften ausgelassen feiern. Auch der Kasperl kam zu Besuch und begeisterte die Kinder mit seinen lustigen Erlebnissen.

Sieglinde Salcher



© Pfarrkindergarten

Freitag, 4. April 2025

19.30 Uhr

Pfarrkirche St. Martin

Geistliches Konzert zum
500. Geburtstag von Palestrina



Giovanni Pierluigi da Palestrina in jüngeren Jahren, Lithografie (1828) von Henri-Joseph Hesse

Der **Hortus musicus** interpretiert
Palestrinas „Das hohe Lied Salomonis“
und die „Vergine-Motetten“.

Christa Mäurer – Sopran
Waltraud Russegger – Mezzosopran
Michael Nowak – Tenor
Günter Mattitsch – Bariton
Dietmar Pickl – Bass

Eintritt: Freiwillige Spende

Gottesdienste

St. Martin

Samstag, 18.30 Uhr
Sonntag, 10.15 Uhr

St. Georgen

Sonntag, 09.03., 08.30 Uhr
Sonntag, 23.03., 18.30 Uhr
Mittwoch, 18.30 Uhr

St. Thomas

Sonntag, 16.03., 18.30 Uhr
Sonntag, 06.04., 08.30 Uhr

Sonntag, 09.03.,

08.30 St. Georgen
Tauferneuerung der Erstkommunion-
kinder der VS-Pogöriach
10.15 Uhr St. Martin

Sonntag, 16.03.,

2. Sonntag der Fastenzeit
10.15 Uhr St. Martin
Aktion Familienfasttag –
Fastensuppe, Mitgestaltung:
Pfarrkindergarten St. Martin
18.30 Uhr St. Thomas

Sonntag, 30.03.,

4. Sonntag der Fastenzeit
10.15 Uhr St. Martin
Mitgestaltung: Kirchenchor

Seniorenzentrum Untere Fellach

Montag, 17.03., 14.00 Uhr

Haus des Alterns

St. Johanner Höhe
Mittwoch, 19.03., 10.00 Uhr

Pensionistenheim Schlossgasse

Mittwoch, 19.03., 17.30 Uhr

Die jeweilige Gottesdienstordnung
ist auch über die Gottesdienstzeiten
unserer Homepage abrufbar: www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin

Termine

Gemeinsamer Kreuzweg der Villacher Stadtpfarrren

an jedem Fastensonntag um
14.00 Uhr am Kalvarienberg in
Obere Fellach



Freitag, 28.03., 18.30 Uhr

Jugendkreuzweg in
Villach-St. Nikolai

Donnerstag, 10.04.,

15.30 Uhr **Kinderkreuzweg**
Obere Fellach - Kalvarienberg

Heilig-Haupt-Andacht

In der Stadtpfarrkirche St. Jakob
vom **30.03. bis 06.04.2025**
jeweils um 18.30 Uhr Andacht und
um 19.00 hl. Messe mit Predigt



Mika **Einwiller** 02.02.
Marlene **Spindler** 02.02.



Johann **Windischmann** 21.01.
DI Max **Winkler** 18.02.
Gisela **Binder** 19.02.
Hermine **Mlekusch** 21.02.
Benedito **Bothe** 27.02.

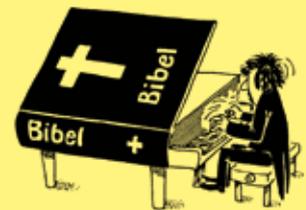


Hier spricht die
Martinigans:

*Die Zerstörung der Twin Towers
am 11.09.2011 war ein gezielter
Anschlag. Ob der Einsturz unseres
Kirchturmes am 24.06.1962 allein
statische Ursachen hatte, bedarf
vor diesem Hintergrund einer
erneuten Prüfung...*

Bibelrunde

mit **Magdalena Riegler**
am Mittwoch, 26.03.2025 mit
Beginn um 19.30 Uhr
im Pfarrzentrum



Das nächste Pfarrblatt erscheint
am Donnerstag,
3. April 2025

Dr. Wolfgang Milz: Pfarrgemeinderat und Notar

- Rechtsberatung & Vorsorge
- Erben und Vererben, Testamente
- Notariatsakt und Beglaubigung
- Gesellschaftsgründung und Firmenbuch
- Haus- und Grundschenkung, Grundbuch



DR. WOLFGANG MILZ

ÖFFENTLICHER NOTAR



A-9500 VILLACH, WIDMANNGASSE 43
TELEFON: 04242 / 25 234, FAX: 25 234-8, E-MAIL: milz@notar.at

Näheres unter www.notar-milz.at